

Thomas Gilbhard

Nova scientia tentatur

Die Metaphysik und ihre kulturphilosophische Wendung bei Vico

Wenn man eine Geschichte der Kulturphilosophie schreiben wolle, bemerkte Ernst Cassirer programmatisch in seiner Göteborger Vorlesung über »Probleme der Kulturphilosophie« im Jahre 1939, so sei der »Erste, der ihren Begriff, in unserem modernen Sinne, konzipiert hat und der auch sofort daran ging, einen umfassenden systematischen Entwurf der Kulturphilosophie zu geben, Giambattista Vico gewesen.«¹ Eine solche Charakterisierung von Vicos Ansatz als »Kulturphilosophie« darf in der Tat als besonders geglückt gelten. Das trifft vor allem auf Vicos Hauptwerk, die *Scienza Nuova* zu.² Wenngleich Vico selbst von diesem Begriff der Kulturphilosophie, oder genauer gesagt, vom möglichen italienischen Äquivalent einer »filosofia della cultura« keinen Gebrauch macht, ja der Begriff der »Kultur« im terminologischen Sinne bei ihm gar keine Rolle spielt, so kann seine *Scienza Nuova* doch als ein origineller Entwurf einer Wissenschaft verstanden werden, der »Kultur« als der vom Wirken der Menschen bestimmten Welt umfassend Beachtung schenkt und sie in das Zentrum der Aufmerksamkeit rückt. Die *Scienza Nuova* zeichnet sich freilich durch eine Fülle an Motiven aus, die in diesem Werk ihren Platz finden, anthropologische, mythologische, rechtshistorische Themen ebenso wie Fragen der Kulturentwicklung und der Struktur von Geschichte im allgemeinen. So ist es nicht verwunderlich, wenn Vicos Werk bisher von den verschiedensten Tendenzen in Anspruch genommen wird und sich dementsprechend durch eine besonders divergierende Rezeptionsgeschichte auszeichnet.

Diese Fülle an Themen und Motiven sollte gleichwohl nicht den Blick darauf verstellen, daß Vico selbst seine *Neue Wissenschaft* durchaus als einen Entwurf verstanden wissen wollte, dem konstruktive Prinzipien zugrunde liegen. Zu Recht hat Cassirer in der eingangs erwähnten Vorlesung bereits darauf hingewiesen, daß es ein Verdienst von Vicos Werk sei, »einen spekulativen Entwurf der Kulturphilosophie« vorgelegt zu haben, der sich durch »eine allgemeine Metaphysik der

1 Ernst Cassirer, *Kulturphilosophie. Vorlesungen und Vorträge 1929–1941* (Nachgelassene Manuskripte und Texte 5), hrsg. von Rüdiger Kramme, Hamburg 2004, 29.

2 Die *Scienza Nuova* erschien zuerst 1725 in Neapel und dann in stark veränderter Form in einer zweiten Ausgabe 1730, die Vico wiederum bis an sein Lebensende überarbeitete. Eine dritte Auflage erschien unmittelbar nach Vicos Tode im Jahre 1744. Im folgenden wird diese letzte Ausgabe zugrunde gelegt, die unter der Sigle SN nach der von Fausto Nicolini eingeführten Abschnitzählung zitiert wird.